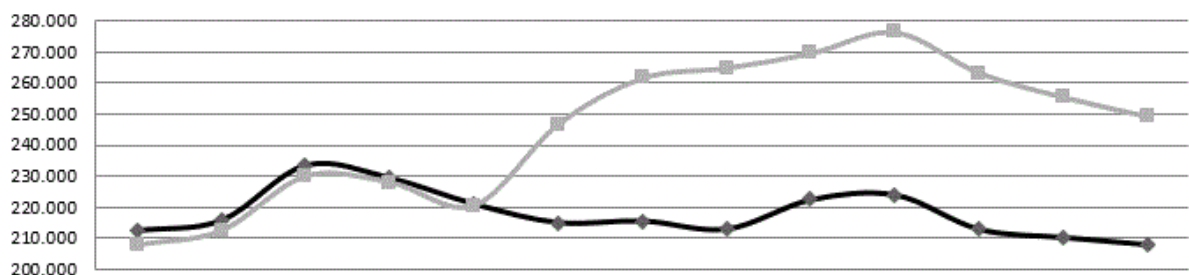


Corona-Folgen in Niedersachsen

Das Wichtigste in Kürze

- Die Arbeitslosigkeit sinkt trotz Corona-Unsicherheit.
- Im November meldeten 6.145 Betriebe für maximal 61.599 Beschäftigte Kurzarbeit an. Für den Monat Mai liegen erstmals endgültige Zahlen zur Kurzarbeit vor. Demnach waren in Niedersachsen 48.053 Betriebe mit 503.972 Beschäftigten in Kurzarbeit.
- Der Bestand an offenen Stellen wächst, jedoch wurden weniger neue Stellen gemeldet als noch im Oktober.
- Die Zahl der Beschäftigten ist im September (hochgerechnete, aktuellste Daten) wieder gestiegen. 3.064.100 Menschen waren demnach zuletzt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 20.800 mehr als im Vormonat, jedoch 7.700 weniger als vor einem Jahr (-0,3 Prozent).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit



	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
2018/2019	212.441	215.784	233.740	229.580	221.084	215.025	215.563	212.889	222.448	224.027	212.807	210.144	207.789
2019/2020	207.789	212.378	230.000	227.926	220.490	246.761	261.588	264.885	269.582	276.410	263.257	255.407	249.156

Die Lage am Arbeitsmarkt in Niedersachsen hat sich im November erneut verbessert. Die vollständigen Auswirkungen des Lockdown Light werden allerdings erst in den kommenden Monaten sichtbar. Zuletzt waren am Stichtag im November 249.156 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 6.251 weniger als noch im Oktober (-2,4 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der Arbeitslosen um 41.367 (+19,9 Prozent). Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,7 Prozent.

Im November wieder deutlich mehr Unternehmen & Beschäftigte in Kurzarbeit

Angesichts der neuerlichen Beschränkungen („Lockdown Light“) steigt die Zahl an kurzarbeitenden Unternehmen und Beschäftigten wieder an, nachdem sie in den vergangenen Monaten kontinuierlich gesunken ist. Im November meldeten 6.145 Betriebe für maximal 61.599 Beschäftigte Kurzarbeit an. Wie viel Kurzarbeit am Ende tatsächlich genutzt und abgerechnet wird, lässt sich erst nach mehreren Monaten ermitteln.

Insgesamt haben seit Beginn der Coronakrise 90.035 Unternehmen für bis zu 1.251.169 Beschäftigte vorsorglich Kurzarbeit angezeigt. Für den Monat Mai liegen erstmals endgültige Zahlen zur Kurzarbeit vor. Demnach waren in Niedersachsen 48.053 Betriebe mit 503.972 Beschäftigten in Kurzarbeit.

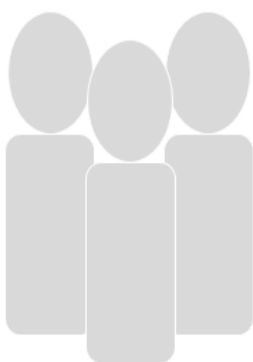
Ausbildungsmarkt: Noch immer finden Jugendliche und Arbeitgeber zusammen

Die Arbeitsagenturen und Jobcenter vermitteln intensiv weiter. Gemeinsam mit den Partnern werden Schülerinnen und Schüler und Arbeitgeber beraten, um noch in diesem Jahr eine Ausbildung zu ermöglichen. Einige niedersächsische Unternehmen haben zuletzt noch freie Ausbildungsstellen für dieses Jahr gemeldet, so dass für viele Jugendliche noch Chancen bestehen, in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen zu können. Die Zahl der unbesetzten Stellen hat sich zum Vormonat aber halbiert: Von 4.596 auf derzeit 2.201 offene Ausbildungsstellen.

Auf der anderen Seite haben sich seit Ende September noch rund 3.500 Jugendliche bei der Berufsberatung gemeldet, so dass im letzten Monat 6.597 Bewerberinnen und Bewerber registriert waren. Davon haben 3.551 Jugendliche noch keinen Ausbildungsplatz gefunden.

Differenzierung nach Merkmalen und Branchen

- Im Vergleich zum März waren 14.296 **Männer** (+11,4 Prozent) und 14.369 **Frauen** (+15,1 Prozent) mehr arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sinken die Arbeitslosenzahlen bei beiden Geschlechtern.
- Sowohl bei **Deutschen** als auch bei **Ausländern** sank im November die Zahl der Arbeitslosen.
- Die **unter 25-Jährigen** sind im Vergleich zum Vorjahr weiterhin stark betroffen (+21,9 Prozent). Zum Vormonat sank die Zahl der jüngeren, arbeitslos gemeldeten Personen.
- 88.995 Menschen sind langzeitarbeitslos. Das sind 26,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auch zum Vormonat ist die Zahl nochmal gestiegen. Bis vor Beginn der Coronakrise sank die Zahl der **Langzeitarbeitslosen**. Seit der Pandemie steigt die Anzahl an. Insbesondere für Geringqualifizierte bot der Arbeitsmarkt in den letzten Monaten wenig Chancen.
- Den größten Anteil an Arbeitslosen machen weiterhin die Menschen **ohne abgeschlossene Berufsausbildung** aus.
- Seit April kamen die meisten Personen, die sich arbeitslos gemeldet haben, mit großem Abstand aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, aus dem verarbeitenden Gewerbe und aus der Arbeitnehmerüberlassung.



Zurückhaltung bei der Arbeitskräftesuche – Stellenbestand wächst dennoch

14.942 Arbeitsstellen wurden im November neu gemeldet, 230 weniger als im Oktober und 274 Stellen weniger als vor einem Jahr. Auf der anderen Seite wächst der Stellenbestand. Momentan sind insgesamt 63.193 freie Arbeitsstellen gemeldet, 417 mehr als noch vor einem Monat. Der Vorjahresvergleich zeigt aber das Ausmaß der Pandemiefolgen: 6.751 Stellen weniger als 2019 (-9,7 Prozent).

Weitere Entwicklungen in Kurzform:

- Die Zahl der Beschäftigten ist im September (hochgerechnete, aktuellste Daten) erneut leicht gestiegen. 3.064.100 Menschen waren demnach zuletzt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 20.800 mehr als im Vormonat, jedoch 7.700 weniger als vor einem Jahr (-0,3 Prozent).
- Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich zu den Arbeitslosen auch Personen ausweist, die Arbeit suchen, aber beispielsweise an Qualifizierungen teilnehmen oder erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden, lag im November bei 326.012 Personen. Das waren 9,3 Prozent mehr als im Vorjahr.